

INHALT

EIN WORT ZUVOR ODER: DER 1. GRUND 10

Weil Union für mich schon immer da war

MIT UNION IN DER ACHTERBAHN 13

Vorwort zur erweiterten Neuausgabe

1. KAPITEL: UNION UND ICKE 15

Weil Nina Hagen mit meiner Schwiegermutter in eine Klasse ging – Weil mein Staatsbürgerkundelehrer die Unaussprechlichen verehrte – Weil Union Berlin eine Erinnerung an meine Kindheit ist – Weil meine Liebe, obwohl sie Fußball hasst, einen rot-weißen Sonnenschirm kaufte – Weil meine Liebe ihre weiße Jeans zerschnitt, um mir eine Union-Jacke zu schenken – Weil wir Unioner eine Familie sind – Weil ich es, wo immer ich bin, körperlich spüre, wenn Union spielt – Weil du mit Union nicht unbehelligt durch die Stadt kommst – Weil »Eisern Union« des Vaters Rettung war – Weil Rot und Weiß die schönste aller Farbkombinationen ist

2. KAPITEL: EISERNES LIEDEGUT VON DEN RÄNGEN 37

Weil in unserem Stadion ALLE singen – Weil Union-Fans so viele Lieder haben wie kein anderer Fußballverein – Weil der Held des Torsten-Mattuschka-Liedes unser bester Mann ist – Weil Unioner nach eigener Diagnose Kranke sind – Weil bei uns jeder gegnerische Spieler »Na und?« heißt – Weil jeder, der für Union aufläuft, ein Fußballgott ist – Weil bei einem Union-Tor kein 08/15-Gedudel aus der Konserve ertönt – Weil unser Stadionsprecher mehr draufhat als das übliche »Danke!«, »Bitte!« – Weil Unions Vereinshymne vom besten

Chor der Welt intoniert wird – Weil Unioner auch einen verletzten Spieler nicht vergessen

3. KAPITEL: VON DEN »SCHLOSSERJUNGS«

ZUM ZIVILEN FUSSBALLCLUB OSTBERLINS 57

Weil Union Oberschöneweide in die Sadowa zog – Weil Union-Ob. mal fast Deutscher Meister wurde – Weil die »Schlosserjungs« aus Oberschöneweide eisern blieben – Weil Union wieder Union heißt – Weil Union 1968 den FDGB-Pokal erkämpfte – Weil »Jimmy« Hoge um seinen Europapokal betrogen wurde – Weil »Mäcki« Lauck bei uns seine glücklichsten Jahre verlebte – Weil Relegation und Union selten zueinanderfinden – Weil Union Berlin die Mutter der Fahrstuhlmannschaften war

4. KAPITEL: EIN ARBEITERVEREIN

IM »ARBEITER-UND-BAUERN-STAAT« 77

Weil Heinz Werner bis heute Unions härtester und gütigster Trainer ist – Weil weinrote Stürmer keinen Matthies mochten – Weil Potti Matthies nichts Weinrotes mochte – Weil sich Union im Osten nicht unterkriegen ließ – Weil Union selbst ohne Auswärtspunkte die Klasse hielt – Weil Unioner das Wunder an der Elbe vollbrachten – Weil Union schon zu Ostzeiten Bayer besiegte – Weil Union in Berlins Fußball-Hierarchie immer Außenseiter war – Weil der liebe Gott nun mal Unioner ist – Weil Union niemals DDR-Meister war

5. KAPITEL: ZWEIMAL TOTGESAGT 101

Weil Unionern auch nach 1989 die Straße gehörte – Weil Hans Meyer mal unser Trainer war – Weil das beste Programmheft der Liga aus der Not geboren wurde – Weil Menze für alle Zeiten schuld ist – Weil sich Union als einziger Drittligist für den Europapokal qualifizierte – Weil Odysseus gegenüber reisenden Unionern ein schnöder Pauschalreisender war – Weil wir die schönste Weihnachtsfeier der

Welt veranstalten – Weil Union-Fans für ihren Verein bluteten – Weil Unioner sich um ihre Exiler kümmern! – Weil Union die Unausprechlichen mit 8:0 besiegte

6. KAPITEL: UND DOCH WIEDER BERGAUF! 129

Weil Böni das ehrlichste Foul der Fußballhistorie beging – Weil Unioner ihr Stadion selbst renovierten – Weil Union ohne ein einziges Heimspiel in die 2. Bundesliga aufstieg – Weil wir Hertha BSC im Olympiastadion besiegten – Weil Union Berlin nur selten »schönen Fußball« spielt – Weil unser Stadion niemals Hakle-Feucht-Arena heißen wird – Weil Union Berlin seine Seele an sich selbst verkaufte – Weil Silvio seine Tor-des-Monats-Medaille zersägte – Weil sich Union im Westen nicht unterkriegen lässt – Weil du An der Alten Försterei hin und wieder ein reines Fußballfest erlebst

7. KAPITEL: DER UNION-FAN – DAS FREMDE WESEN? 153

Weil bei Union Leute zusammenkommen, die einander sonst nie begegnen würden – Weil der Präsi von Kindesbeinen an Union-Fan ist – Weil ich bei Union noch keinem »echten« Funktionär begegnete – Weil Eiserne Mädchen die Coolsten sind – Weil Union die gemeinsame Leidenschaft ist – Weil Unions VIPs Fußballfans sind – Weil Union eine eigene Flotte besitzt – Weil Union-Fans ihre eigene Liga spielen – Weil bei Union vier Stunden Anstehen wie im Fluge vergehen – Weil die Eiserne Botschaft Unions ständige Vertretung ist – Weil (fast) alle Unioner ein gemeinsamer Glaube eint

8. KAPITEL: UNSERE TUGENDEN 179

Weil bei uns kein Fan vor Abpfiff das Stadion verlässt – Weil ein Unioner keinen Spieler der Mannschaft zum Sündenbock macht – Weil bei uns keiner die eigene Mannschaft auspfeift – Weil Heiserkeit der Muskelkater der Union-Fans ist – Weil: Wir stehen! – Weil unsere Waldseite die steilsten Choreos zelebriert – Weil ein Unioner, kann er beim Spiel nicht dabei sein, trotzdem alle Zwischenstände weiß –

Weil unsere Mannschaft kämpft bis zum Umfallen – Weil Unioner auch mal schweigen können – Weil »Eisern Union« der beste aller Schlachtrufe ist

9. KAPITEL: PRAKTISCHE TIPPS FÜR

EINEN BESUCH AN DER ALTEN FÖRSTEREI 201

Weil bereits die Anreise zu Union pure Vorfreude ist – Weil der Weg zur Alten Försterei ein Wagnis ist – Weil bei uns die Bratwurst am Stand besser schmeckt als die im VIP-Zelt – Weil wir es schafften, nicht mehr an den Zaun zu pinkeln – Weil für Unioner ungefährdete Siege etwas Fremdes sind – Weil Union am liebsten gegen spielschwache Gegner schwächelt – Weil wir unsere Mannschaft auch bei einer Niederlage feiern – Weil Unioner selbst bei derben Klatschen ihren Humor bewahren – Weil An der Alten Försterei Halbstarke lernten, einen alten Förster zu ehren – Weil sich einer von uns nachweislich mit Gott anlegte

10. KAPITEL: UNIONER UND DER REST DER WELT 221

Weil Unioner mal eine Fanfreundschaft mit Hertha pflegten – Weil Union heute keine Fanfreundschaften mehr pflegt – Weil Union nichts, aber auch gar nichts mit Retortenclubs am Hut hat – Weil es bei Kaiser's keine Union-Brötchen gibt – Weil wir ein wahrhaft sicheres Stadion haben – Weil Oliver Pocher niemals einen Unionsong schreiben wird – Weil »Einmal Unioner – immer Unioner« kein leerer Spruch ist – Weil Lothar Matthäus niemals Uniontrainer sein wird – Weil Union Berlin womöglich niemals Deutscher Meister wird – Weil Union kein Verein ist, der seine Fans hat, sondern wir Fans haben einen Verein

11. KAPITEL: UNION BERLIN IN KUNST UND KULTUR 241

Weil ein Union-Programm das spannendste Geschichtsbuch ist – Weil Achim Mentzel bei uns nicht lachte – Weil Iron Henning einer von uns ist – Weil Unionsongs eben aus dem Herzen kommen – Weil Unions

Stadion-DJ ein erstklassiger Plattenunterhalter ist – Weil es Union Berlin auch als Theaterstück gibt – Weil der Film »Und freitags in die grüne Hölle« gedreht wurde – Weil: Hier regiert der FCU! – Weil sich Union auch in der Zukunft nicht unterkriegen lassen wird – Weil ich mit Union nie allein bin

12. KAPITEL: DIE BONUSGRÜNDE 261

Weil einzig Union mir offenbart, wer ich (alles) bin – Weil »Alle Macht dem Klassenerhalt!« – Weil auch der Berliner Winter seinen Eisernen Höhepunkt hat – Weil ich An der Alten Försterei das erste und einzige echte Freundschaftsspiel erlebte – Weil Fußball so wundervoll ist – Weil keine Wand unbezwingbar ist – Weil Stressi ohne Union morgens oft keinen Grund zum Aufstehen gehabt hätte – Weil »Scheiße ... wir steigen auf!« – Weil Unioner nicht immer unfehlbar sind, aber »bekloppt« – Weil Unioner ohne Macke Kacke sind – Weil wir auch angeschlagen niemals aufgeben

ZUM WEITERLESEN 313

QUELLEN 314